

I. Ergänzen Sie Artikelwörter!**Telefonieren - aber mit wem?**

23 Prozent (1) _____ Jugendlichen telefonieren täglich mehr als (2) _____ Stunde mit (3) _____ anderen Jugendlichen. Im Durchschnitt telefonieren (4) _____ Jugendlichen 43 Minuten am Tag. Mit ihren Eltern sprechen sie dagegen nur 12 Minuten. Für (5) _____ meisten Jugendlichen ist (6) _____ Telefonieren mehr als (7) _____ angenehmer Zeitvertrieb. (8) _____ Jugendliche suchen (9) _____ Kontakt mit (10) _____ Gleichaltrigen, weil ihrer Meinung nach nur sie (11) _____ Verständnis für ihre Probleme haben.

II. Ergänzen Sie die Präpositionen, wenn es nötig mit dem Artikel!**Freizeit der Jugendlichen**

Kathrin, 14: Also, (12) _____ der Schule - und natürlich (13) _____ Wochenende – treffe ich mich (14) _____ meinen Freunden und dann gehen wir (15) _____ ein Café und unterhalten uns. (16) _____ Samstag sind wir (17) _____ der Jugenddisco. Da gehen übrigens die meisten (18) _____ meiner Klasse hin, weil die Preise (19) _____ Getränke nicht so hoch sind wie (20) _____ den anderen Klubs. Außerdem sind meine Eltern (21) da _____ einverstanden und motzen* nicht, wenigstens nicht (22) _____ das Thema „Ausgehen“. Ich kriege schon genug zu hören, weil ich so selten (23) _____ Hause bin und auch nicht (24) _____ Haushalt mithelfe.

**motzen: ständig kritisieren*

III. Gebrauchen Sie die Verben in der richtigen Form!**Jugend - wie war es früher?**

Freundschaft, Freunde - das (25) _____ (sein) schon früher die wichtigsten Dinge für die jungen Leute. Wenn die Jugendlichen früher persönliche Probleme oder auch Probleme in der Schule (26) _____ (haben), (27) _____ (können) sie bei den Freunden Hilfe und Verständnis (28) _____ (finden). Zu den Eltern (29) _____ (sein) der Kontakt damals nicht so gut. Die meisten Eltern (30) _____ (halten) nur ihre eigene Meinung für richtig und (31) _____ (sein) nicht bereit, mit ihren Kindern (32) _____ (diskutieren). Es (33) _____ (geben) auch viele Tabu-Themen, vor allem Liebe

und Sexualität. Auch in der Schule (34) _____ (vermeiden) man das Gespräch darüber.

Leistung (35) _____ (sein) früher noch nicht so wichtig wie heute. Deshalb (36) _____ (sein) auch der Leistungsdruck und der Kampf um die besten Noten nicht so stark. Man (37) _____ (wollen) miteinander Erfolg (38) _____ (haben) und (39) _____ (helfen) seinen Freunden in der Schule.

IV. Ergänzen Sie fehlende Buchstaben!

Geschwister

Mütter und Väter sollten nicht erwarten, dass ihre Kinder von (40) An_____ an Freunde sind. (41) Schli_____ haben sich Geschwister ja nicht gesucht und (42) gef_____.

Sie erben zwar von ihren Eltern etwa 50 Prozent (43) gl_____ Gene, doch dies ist kein Grund sich zu lieben.

Besonders, wenn ihr Altersunterschied (44) ge_____ ist, kommt es häufig zu Streitereien, denn je vergleichbarer sie sind, desto stärker (45) emp_____ sie sich als Konkurrenten.

Aber (46) andere_____ bereiten die kleinen Streitereien unter Brüdern und Schwestern auf das Leben in der (47) Gesel_____ vor, denn bei Streiten lernen Kinder ihre Grenzen (48) ke_____, sie lernen Kompromisse zu suchen und sich wieder zu versöhnen.

Deshalb haben es (49) die_____, die zu Hause streiten lernen, leichter im Leben, schon im Kindergarten, aber auch (50) sp_____ in der Partnerschaft oder im Beruf.